

Antrag

**der Abgeordneten Richard Seelmaecker, Dr. Anke Frieling, Sandro Kappe,
Stephan Gamm, Prof. Dr. Götz Wiese (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Rot-grünes Verkehrschaos minimieren: Alle Baustellen Hamburgs
einheitlich erfassen und wichtige Informationen zentral bereitstellen!**

Wer in Hamburg auf der Suche nach Informationen über die Baustelle vor der eigenen Haustür ist, wird oft enttäuscht. Denn Verkehrssenator Tjarks sträubt sich nicht nur, Auskunft über die Auswirkungen seiner Parkplatzvernichtungskampagne für Hamburgs Bürger zu geben, sondern auch über wichtige Informationen zu Baustellen in der Hansestadt. Eine Anfrage der CDU-Fraktion (Drs. 22/11933) zeigt eindeutig, dass sich der Senat weigert, umfassende und tagesaktuelle Informationen zu Baustellen mit verkehrlichen Auswirkungen auf Bezirksebene und darüber hinaus bereitzustellen. Begründet wird das Fehlen der Informationen damit, dass „(...) Maßnahmen im Bezirksnetz weniger von gesamtstädtischer, sondern eher von lokaler Bedeutung (seien)“. Diese Ansicht ist schlicht falsch und ist ein Schlag ins Gesicht all jener Bürger, die täglich auf Hamburgs Straßen unterwegs sind. Das Resultat: Wer sich über die Baustelle vor der eigenen Haustür informieren möchte, findet möglicherweise Informationen auf der Internetseite von HAMBURG WASSER, Stromnetz Hamburg, dem Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer oder andernorts. Schlimmer noch: Die vorhandenen Informationen sind uneinheitlich und/oder unzureichend. Mal gibt es Informationen zum Fortschritt der Maßnahme, mal gibt es nur einen Zeitplan. Ob dieser eingehalten wird, unbekannt. Mal gibt es eine detaillierte Projektbeschreibung, mal gibt es diese nicht. Dieser Flickenteppich ist ein Grund, warum Hamburg unter SPD und GRÜNEN weiterhin Deutschlands Stauhauptstadt ist. Kurzum: Es herrscht Chaos!

Das vom rot-grünen Senat geschaffene Sammelsurium zu Informationen über Baustellen mit verkehrlichen Auswirkungen auf Hamburgs Straßen muss umgehend behoben werden. Jede Baustelle auf öffentlichem Grund muss auf einer zentralen Internetseite der Stadt aufgelistet werden, unabhängig vom Träger der Maßnahmen. Für jede Baustelle müssen die gleichen Informationen bereitgestellt werden, dazu gehören auch der Fortschritt der Maßnahme, sowie eine umfassende Projektbeschreibung.

Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-Fraktion, die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. alle Baustellen Hamburgs mit verkehrlichen Auswirkungen auf öffentlichem Grund zentral auf einer Internetseite aufzulisten;
2. die Kerndaten (inklusive Fortschrittsbericht sowie detaillierter Projektbeschreibung) für jede Baustelle bereitzustellen und die Informationen täglich zu aktualisieren;
3. alle bereitgestellten Informationen mit Datenschnittstellen zu versehen, sodass Radiosender und digitale Medien die Daten umgehend verwenden können;
4. der Bürgerschaft bis zum 31.08.2023 zu berichten.